



Standort
 Elbebrücke Riesa bis Ortlage
 Röderau, Freistaat Sachsen

Auftraggeber
 LASuV NL Meißen
 Herr Kunze 03521 / 71891232

Plangebiet
 ca. 312 ha
 Baulänge: 3,4 km

Bearbeitung
 2013 - 2015

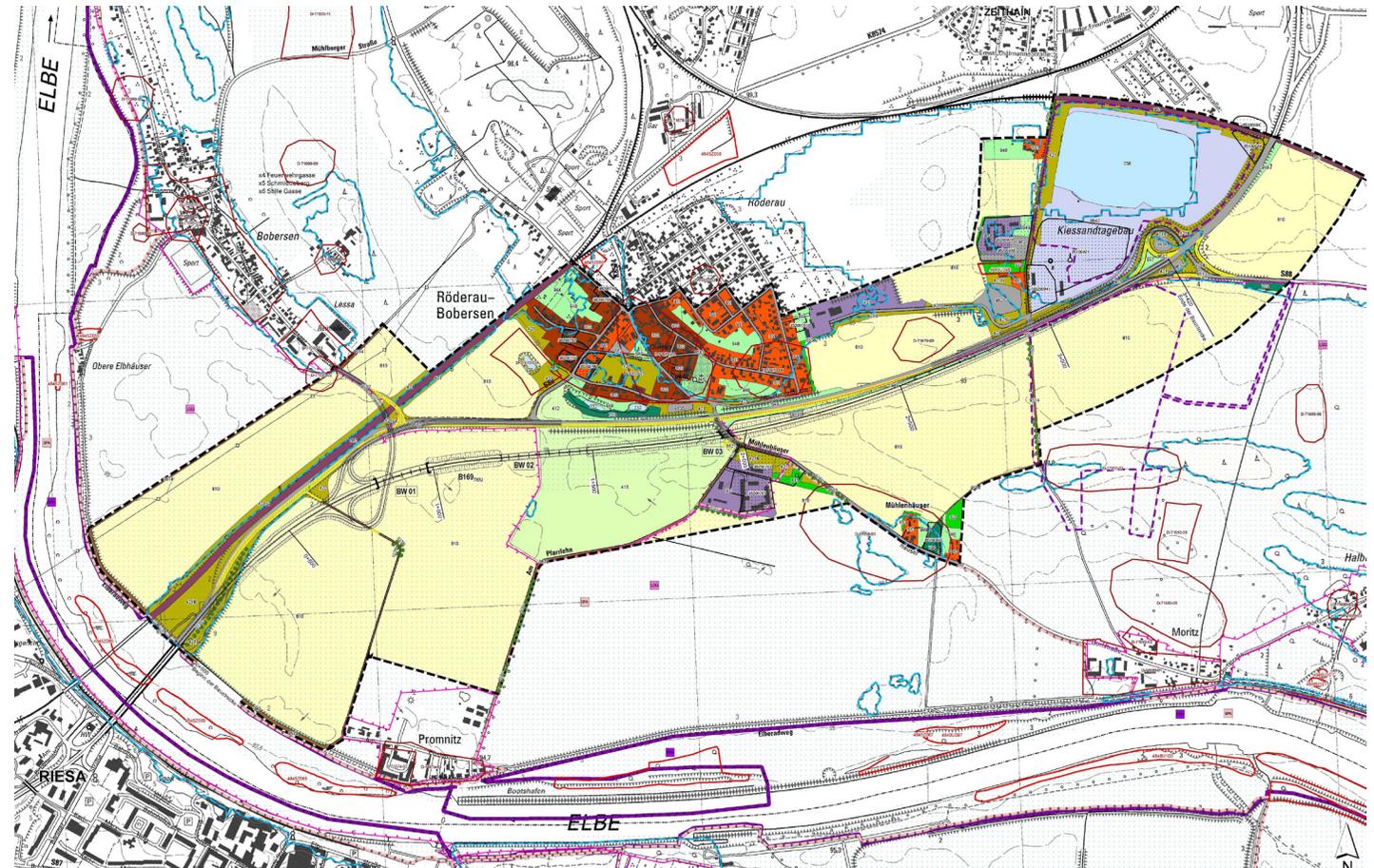
Geplant ist der Ausbau der B 169 östlich Riesa mit Höherlegung, Achsverlegung nach Süden und Neuanbindung der S 88 zur Herstellung der Hochwassersicherheit.

Die Bundesstraße liegt vor allem innerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen in der Riesaer Elbaue. Wertgebende Landschaftsbestandteile sind feucht geprägte Biotope im Verlauf ehemaliger Altarme, Gehölzbestände, Ruderal- und Saumstrukturen sowie Pioniervegetation in einem Kiessandtagebau. Schutzbelange bestehen auf Grund des FFH- und SPA-Gebietes „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“, des Landschaftsschutzgebietes sowie wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet der Elbe.

Durch den Ausbau sind Eingriffe in Gehölz- und Saumstrukturen mit Neuversiegelung sowie eine weitere Überformung der Landschaft unvermeidlich. Andererseits bestehen bereits Vorbelastungen durch Straßen- und Bahnverkehr sowie Deichbauwerke.

Der Ökologische Variantenvergleich betrachtet die mit dem Vorhaben verbundenen umwelterheblichen Auswirkungen und Gefährdungen auf die einzelnen Schutzgüter für jede Trassenvariante. Ferner werden die Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten und artenschutzrechtliche Belange erläutert und bewertet. Ergebnis im schutzgutübergreifenden Vergleich ist eine Vorzugsvariante aus umweltfachlicher Sicht.

Nach Abstimmung einer Gesamt-Vorzugsvariante erfolgt auf der Grundlage der Bestandsanalyse und der Abschätzung der zu erwartenden Auswirkungen die naturschutzfachliche Herleitung des Maßnahmenkonzeptes einschließlich Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung und Maßnahmenplanung. Weitere Leistungsbestandteile sind ein Artenschutz-Fachbeitrag sowie die Natura 2000-Vorprüfungen für die Vorzugsvariante.



B 169 Ausbau östlich Riesa (Hochwasserschutz) Ökologischer Variantenvergleich, Landschaftspflegerischer Begleitplan und Sondergutachten